



2. Sitzung der Schulpflegschaft im Schuljahr 2016 / 2017

Mittwoch, 3. Mai 2017, 19:30 Uhr

Herzlich willkommen!



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Tagesordnung

1. Begrüßung, Formalia, Genehmigung des Protokolls
2. Bericht der Schulleitung
3. Aktuelle Informationen vom Schulpflegschaftsvorstand und Vorstellung der erarbeiteten Vorlagen für die Schulkonferenz aus den jeweiligen Gremien zu den folgenden Themen
 - Leitbild
 - Fahrtenkonzept
 - Dresscode
4. Veränderung des Zeitrasters
5. Bericht aus der Arbeitsgruppe „Unterrichtsausfall“
6. Bericht des Fördervereins
7. Verschiedenes





2. Sitzung der Schulpflegschaft im Schuljahr 2016 / 2017

TOP 2 - Bericht der Schulleitung



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Bericht der Schulleitung - Agenda

1. Statistisches, Personalia,
2. Inklusion / Internationale Willkommensklassen
3. Machbarkeitsstudie
4. IT





Bericht der Schulleitung

Statistik / Personalia



Geschwister-Scholl-Gymnasium

fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Daten und Zahlen

(Stand: 02.05.2017 - in Klammern: Zahlen vom Vorjahr)

• Abiturient/innen 2017:	162	(196)
• Aktuelle Schülerzahl	1.491	(1.546)
▪ davon Oberstufe	387	(384)
▪ davon IWK	32	(38)
▪ davon GL	23	(16)
• Anmeldungen Stufe 5	187	(152)
• Anmeldungen Stufe EF	30	(30)



Personelle Situation

Neueinstellung zum 1. Februar – unbefristet:

- Duygu Dönmez (F / SP)
- Ronja Horst (D / PA)
- Anselm Peters (BI / EK)

Neueinstellungen / Übernahmen zum 1. Mai - befristet

- Sarah Caspari (EK / F)
- Monika Kolobara (D / E)
- Janka Wyssada (D / GE)





Bericht der Schulleitung

Inklusion / Integration

Machbarkeitsstudie

IT



Geschwister-Scholl-Gymnasium

fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz



2. Sitzung der Schulpflegschaft im Schuljahr 2016 / 2017

TOP 3 – Bericht aus dem Schulpflegschaftsteam



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Bericht aus dem Schulpflegschaftsteam - Agenda

1. Informationen zu verschiedenen Aktivitäten
2. Leitbild
3. Fahrtenkonzept
4. Dresscode
5. Offener Gesprächsabend „Selbstständiges Lernen“



Leitbild

- Nach vor wie vor gültig: unser Leitbild von 1999:
Fundierte Bildung - Zivilcourage – soziale Kompetenz
- 01.12.2015 Beschluss der Schulkonferenz zur Überarbeitung von Schulprogramm und Leitbild
- 31.05.2016 Kick Off-Veranstaltung: Bildung einer Leitbild-Arbeitsgruppe
- 01.03.2017 Schulentwicklungstag: Vorstellung des neuen Leitbildentwurfs
- 16.05.2017 Entscheidung der Schulkonferenz



Fahrtenkonzept

- Auftrag zur Bildung einer AG Anfang 2016
- Ziel: einheitliche Standards für Studienfahrten Q2
- Fachschaften vereinbaren mögliche Ziele und Programme
- Detaillierte Planung im jeweiligen Tutorenkurs
- Dauer: i.d.R. 5 Tage Mo-Fr
- Wahl der Verkehrsmittel frei
- Umweltgedanke soll berücksichtigt werden



Dresscode

- Antrag auf Änderung des Dresscodes seitens der SV
- Dresscode nicht mehr zeitgemäß
- Überarbeitung und Diskussion erfolgte im Rahmen einer AG mit SuS, LuL sowie Eltern
- Ergebnis:

Die AG „Dresscode“ schlägt aus diesen Gründen vor, den „Dresscode“ so bald wie möglich, spätestens aber ab dem Schuljahr 2017/18 für ein Schuljahr auszusetzen und im März 2018 zu prüfen, welche Entwicklungen festgestellt werden und ob eine Veränderung oder eine Neuauflage des „Dresscodes“ für das darauffolgende Schuljahr gewünscht werden.





Offener Gesprächsabend der Schulpflegschaft Thema: Selbstständiges Lernen

Mo, 27. März 2017, 19 - 21 Uhr

Zusammenfassung



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Offener Gesprächsabend Schulpflegschaft - Die Themen

- Selbstständiges Lernen im Fachunterricht
- Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern
- EVA-Zeit (Jgst. 5+6)
- Blaue Lernzeit (Jgst. 7-9)
- Lernbegleiter „Scholli“
- Weitere Themen



Selbstständiges Lernen I

Wünsche

- Definition von „selbstständigem Lernen“ – Möglichkeiten, Chancen, Grenzen
- Evaluation des Konzeptes zum eigenverantwortlichen Lernen
- SuS müssen herangeführt werden → nicht von „Null auf Hundert“
 - Methoden und Lerntechniken müssen erworben und eingeübt werden
 - sonst droht Überforderung
 - Manche Dinge werden als selbstverständlich vorausgesetzt, sind es aber nicht (Bsp.: Umgang mit PowerPoint)
- Wunsch nach Nachhaltigkeit / Kontrolle / Ergebnissicherung (Vernetzung mit dem Fachunterricht)
 - Eindruck, dass das nur teilweise geschieht
 - auch Selbstevaluation muss gelernt werden
- LuL müssen als Ansprechpartner zu Verfügung stehen. Mitunter erfolgt nur ein Verweis auf Lehrbücher, Mitschüler etc.
- „Lernen zu Lernen“ sollte Querschnittsaufgabe sein
 - ggf. KLZ zur Vertiefung



Selbstständiges Lernen II

Kritik

- Nachbereitung der Klassenarbeiten wird mitunter als unzureichend empfunden.
- Gruppenarbeiten führen (besonders in den Naturwissenschaften) dazu, dass SuS nur „ihr“ Thema gut beherrschen, die Themen der anderen Gruppen aber nur rudimentär → Wunsch nach einer Verbesserung des Transfers zwischen den Gruppen



Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern - selbstständiges Lernen -

Wünsche

- Definition von selbstständigem Lernen: Wann dürfen sich Eltern einbringen, wann müssen sie es (z. B. mit Blick auf Schul-/Hausaufgaben, Entwicklungsstand des Kindes)?
- Informationen (auch über den Lernstand): Wie und wann werden Eltern durch die LuL informiert? Wie werden die SuS herangeführt?
- Hilfe/Kontrolle: Zunehmende Selbstständigkeit der SuS: was heißt das für die Einbindung der Eltern?



EVA-Zeit (Jgst. 5+6)

Kritik

- Geräuschkulisse / Lärmpegel zu hoch
- Zweckmäßiger Einsatz der „Energizer“
- Angemessene Aufgabenmenge für
 - die einzelnen Phasen (besonders: rote Phase)
 - EVA-Zeit allgemein
- Wunsch nach durchgängiger Doppelbesetzung in der EVA-Zeit
- Länge der EVA-Zeit (90 Minuten)
- Erteilen von Lernaufgaben in der EVA-Zeit und nicht im Unterricht (keine vollständige Anwesenheit aller SuS)

Wünsche

- Modul „Lernen lernen“ (z.B. in der Klassenlernzeit), um die SuS zu einer eigenständigen Organisation der Lernzeit anzuleiten
- Wunsch nach EVA-Ordnern als Materialbörse



Blaue Lernzeit (Jgst. 7-9)

Kritik

- Zeitliche Überschneidung von Profilkursen und BLZ schafft Probleme:
 - Schulaufgaben müssen zu Hause erledigt werden
 - Keine fachunterrichtsbezogenen Aufgaben in der BLZ stellen / Materialien verteilen / Informationen weiterleiten: das gehört in den Fachunterricht
- Unruhige Lernatmosphäre
- Frage nach der Effektivität von Stuhlkreis / Energizer
- Selbstständiges Lernen wird vorausgesetzt
- Auswahl der Profilkurse durch SuS erfolgt häufig nach Lehrkraft und Tag nicht nach Neigungen und Interessen
- Strittig: Sollen die Profilkurse außerhalb der BLZ oder einheitlich in einer BLZ stattfinden?

Wünsche

- Bessere (durchgehende) Besetzung der Lernboxen
- Verbindliche, allgemeingültige Festlegungen zum Umgang mit Aufgaben, die nicht in der BLZ geschafft werden → zu Hause erledigen?



Lernbegleiter „Scholli“

Scholli ist das Kommunikationsmittel zwischen SuS, Eltern und LuL.

Daraus folgt:

- SuS müssen in der Nutzung angeleitet werden
- LuL müssen Scholli auch durchgängig nutzen



Weitere Themen

- Englisch in Stufe 5
- Berufsfelderkundungstage: Informationen, Organisation



Informationen der Schulleitung

Selbstständiges Lernen

- Planung und Durchführung eines **Werkstattabends** zum Thema „**Selbstständiges Lernen**“ am 11. Juli 2017, 19.00-21.00 Uhr – Einladung an alle interessierten Eltern
- „**Selbstständiges Lernen**“ als Gegenstand der Schul- und Unterrichtsentwicklung im Schuljahr 2017/2018:
 - Verständigung über die Definition selbstständigen Lernens
 - Beratung durch Experten (Ganz In, BüZ)
 - Umsetzung in der Fachschaftsarbeit
 - Kommunikation nach außen



Informationen der Schulleitung

Informationen zum Thema

Individuelle Förderung am GSG

http://gsg.intercoaster.de/ic/page/118/individuelle_foerderung.html

Elternleitfaden zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen zum beim selbstständigen Lernen:

http://gsg.intercoaster.de/icoaster/files/konzept_f_r_hausaufgaben_schulaufgaben_selbstst_ndiges_lernen_elternleitfaden_april16.pdf

Das Konzept zur Förderung des selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens am Geschwister-Scholl-Gymnasium:

http://gsg.intercoaster.de/icoaster/files/konzept_f_r_hausaufgaben_schulaufgaben_selbstst_ndiges_lernen_gesamtfassung_april16.pdf



Informationen der Schulleitung

Lernzeiten

Beschluss der Lehrerkonferenz vom 24. Mai 2016

*Es erfolgt eine **Überprüfung des Ganztagskonzepts** am Geschwister-Scholl-Gymnasium mit dem **Fokus auf die Rhythmisierung** (Zeitstruktur) unter Beachtung der genannten Grundsätze, Rahmenbedingungen, pädagogischen Notwendigkeiten und der am GSG formulierten Ziele. Hierzu wird nach Abschluss des Leitbildprozesses eine Gruppe, bestehend aus **Mitgliedern aller schulisch Mitwirkenden**, verschiedene neue Rhythmisierungsmöglichkeiten erarbeiten.*

Ziele

- Sinnvolle, bewusste, kompetente Nutzung der Zeiten des selbstständigen Lernens im Fachunterricht und in den Lernzeiten sowie im häuslichen Bereich
- Sinnvolle Vernetzung von Fachunterricht und Lernzeiten
- ...





2. Sitzung der Schulpflegschaft im Schuljahr 2016 / 2017

TOP 4 – Veränderung des Zeitrasters



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Veränderung des Zeitrasters

grundsätzliche Überlegungen

- Verkürzung des langen Langtages um 30 Minuten = Schulschluss um 15:30 Uhr statt 16 Uhr
- Zeitgewinn durch Verkürzung der Mittagspause und durch Verkürzung der 95-Minuten-Blöcke auf 90 Minuten
- keine Vorwegnahme der von der Lehrerkonferenz beschlossenen grundsätzlichen Überarbeitung der Rhythmisierung (Fachunterricht, freie Lernzeiten, Kurz- und Langtage)



Veränderung des Zeitrasters

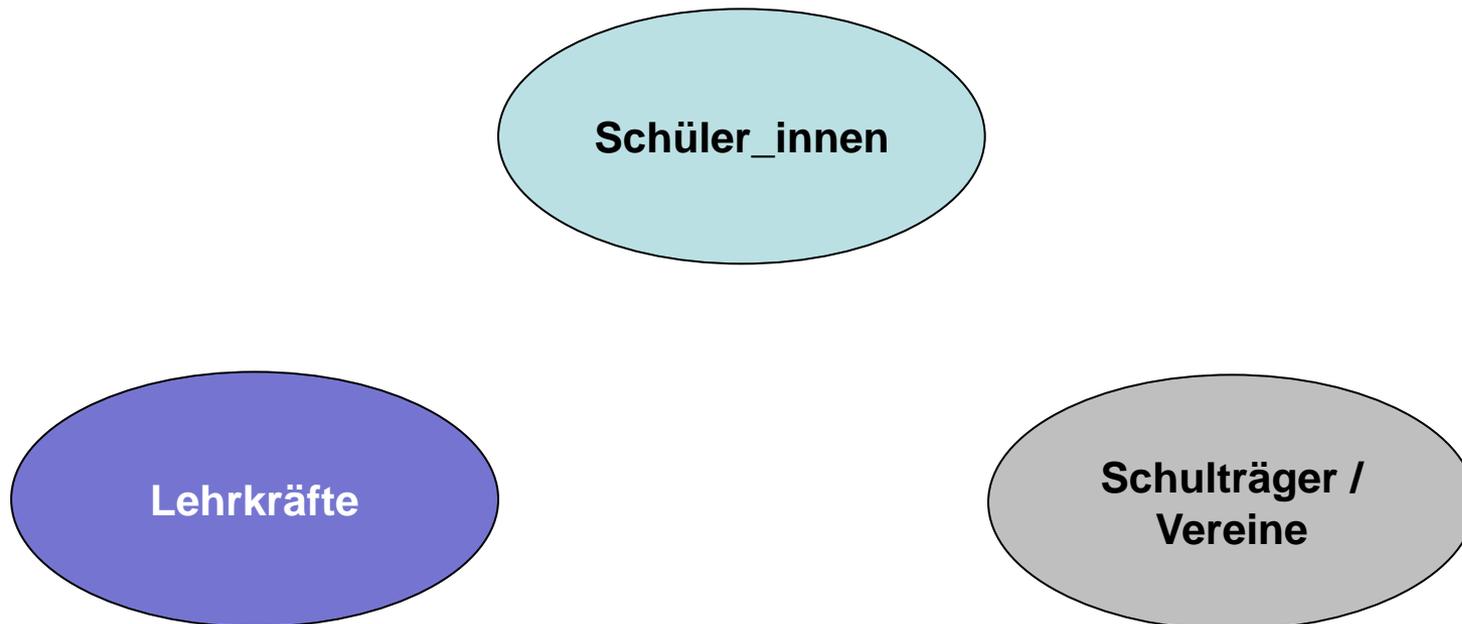
Gesetzlicher Rahmen

- gebundener Ganzttag: mind. 7 Zeitstunden an 3 Tagen
- Mittagspause von 60 Minuten, durch Beschluss der Schulkonferenz zu verkürzen auf mind. 45 Minuten
- mindestens 40 Minuten Pausenzeiten am Vormittag



Veränderung des Zeitrasters

Ausgangspunkt / Motivation: verschiedene Perspektiven



Veränderung des Zeitrasters

Ausgangspunkt / Motivation: verschiedene Perspektiven



- Mittagspausenzeit häufig Leerlaufzeit, häufige Anfragen zum früheren Beginn des vierten Doppelblocks
- mehr Freizeit
- mehr Zeit für außerschulische Aktivitäten, z. B. Vereinssport
- Entschleunigung des Nachmittages durch längere Übergangszeiten zwischen Unterrichtsende und Beginn anderer Aktivitäten



Veränderung des Zeitrasters

Ausgangspunkt / Motivation: verschiedene Perspektiven



- Entlastung durch Verkürzung der Präsenzzeiten
- früherer Beginn von Konferenzen und Teambesprechungen
- familienfreundlich / kompatibel zu den Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen



Veränderung des Zeitrasters

Ausgangspunkt / Motivation: verschiedene Perspektiven

**Schulträger /
Vereine**

- früherer Beginn des Vereinssports aufgrund der frei werdenden Hallenkapazitäten
- früherer Beginn der Volkshochschulkurse in den Räumlichkeiten des GSG



Veränderung des Zeitrasters

vorgesehenes Zeitraster

	neu	alt
1./2. Stunde	8:05 - 9:35	8:05 – 9:40
Übergangspause	9:35 - 9:45	9:40 – 9:50
3./4. Stunde	9:45 - 11:15	9:50 – 11:25
Vormittagspause	11:15 - 11:45	11:25 – 11:50
5./6. Stunde	11:45 - 13:15	11:50 – 13:25
Mittagspause	13:15 - 14:00	13:25 – 14:25
7./8. Stunde	14:00 - 15:30	14:25 – 16:00
9./10. Stunde	15:30 - 17:00	16:00 – 17:30



Veränderung des Zeitrasters

wichtige Aspekte:

- Betreuung auf Wunsch bis 16 Uhr für Schüler_innen der Stufen 5 und 6
- Unterbrechung / Trinkpause in den 90-Minuten-Blöcken
- Anpassung der Buszeiten
- Verkürzung der Langtage auf Dauer
- Gestaltung der Pausenzeiten am Vormittag zur Erprobung für zunächst ein Jahr





2. Sitzung der Schulpflegschaft im Schuljahr 2016 / 2017

TOP 5 – Arbeitsgruppe Unterrichtsausfall



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Arbeitsgruppe zum Thema „Unterrichtsausfall“

- Treffen der Arbeitsgruppe: 2-3x im Schuljahr
- Anliegen
 - statistische Auswertung des ausfallenden Unterrichts (geplant/ungeplant) 2x im Schuljahr (wird ebenfalls in der Sitzung der Schulpflegschaft vorgestellt)
 - Evaluation des Vertretungsunterrichts (Qualität)
 - Blick auf die Terminplanung
- Letztes Treffen der Gruppe: 15. März 2017 - **Themen**
 - Kenntnisnahme der statistischen Auswertung
 - Austausch über das bestehende Vertretungskonzept
 - Vorbereitung der nächsten Feedback-Phase zum Vertretungsunterricht
 - Überarbeitung des EVA-Formulars
- Nächstes Treffen der Gruppe: 28. Juni 2017 – **Themen**
 - Auswertung der Feedback-Phase
 - Qualität des Vertretungsunterrichts



Statistische Auswertung – Unterrichtsausfall am GSG

Überblick

- 86% gemäß Stundenplan gehaltener Unterricht
- 14 % vom geplanten Lehrer nicht erteilter Unterricht
- Absenzgründe, z.B.:
 - 33,9 % Krankheit
 - 7,5 % Exkursionen
 - 8 % dienstliche Gründe
 - 6,4 % Projekt
 - 3,6 % Fortbildungen
 - ...
- Vertretungen
 - 35,9 % werden vertreten
 - 24,8 % der zu vertretenden Stunden entfallen (1.+2. Stunde Jgst. 7-9; Nachmittagsunterricht)
 - „+“ – bezeichnet keinen Entfall, sondern das Materialien/Aufgaben vorliegen (SII)



Feedback-Phase - Vertretungsunterricht

- Beginn der Phase: **2. Mai 2017**
- Ende der Phase: **26. Mai 2017**
- Auswertung des Feedbacks zum Vertretungsunterricht findet am 31. Mai statt (gemeinsam mit Elternvertreter*innen)

Informationen für den Vertretungsunterricht / EVA

Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Zu vertretende Lehrkraft: _____
Datum / Stunde: _____ Fach: _____
Klasse / Kurs: _____ Schülerzahl: _____
Raum: _____
Aufgaben) / Arbeitsauftrag (bitte auch vermerken, wenn Aufgabe direkt an SuS erfolgt)

Hinweise / sonstige Angaben für die Vertretungslehrkraft bzw. für die Schulleitung / das Sekretariat
(z.B. Anfertigen von Kopien, Einsammeln von Arbeitsgegenständen, Aufbereitung von Materialien...)

E-Mail: suho@gescholl-gymnasium.de
Tel: 02203 / 96544-0
Fax: 02203 / 96544-24

Rückmeldungen zum Vertretungsunterricht / EVA

Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Vertretungslehrer: _____
Aufgaben lagen vor: ja nein
Die Aufgaben waren:
 zu wenige zu viele passend
 effektiv wenig effektiv
Die Aufgabenstellung war für die SuS verständlich: ja nein
Bemerkungen: _____
Wenn keine Aufgaben vorlagen: Wie wurde vertreten?

Die Arbeitsatmosphäre war
 gut nicht gut zu laut
Bemerkungen: _____
Sonstiges: _____
Für die Fachlehrkraft
Ich habe die Rückmeldungen zur Kenntnis genommen (Bitte mit Paraphie bestätigen)

Weitere Hinweise

- Wunsch nach / Bedarf eines Schülerarbeitsraum
- Perspektivisch: Gestaltung des Schrankes / der Ablage im Verwaltungstrakt für das EVA-Material für die Oberstufe
- Zuständigkeiten der Fachlehrkraft – EVA-Material in der Ablage kontrollieren!





2. Sitzung der Schulpflegschaft im Schuljahr 2016 / 2017

TOP 6 – Bericht aus dem Förderverein



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Nächste Vorstandssitzung

Do, 22. Juni, 17 Uhr, Seminarraum 123

foerderverein@scholl-gymnasium.de

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!!!





2. Sitzung der Schulpflegschaft im Schuljahr 2016 / 2017

TOP 7 – Verschiedenes



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz